

Die Territorien  
der  
**Mark Brandenburg**

oder

Geschichte der einzelnen Kreise, Städte, Rittergüter, Stiftungen und Dörfer

in derselben,

als Fortsetzung

des Landbuchs Kaiser Karl's IV.

bearbeitet

von

**E. Fidicin,**  
Stadt-Archivar.

---

**Band IV (Schluß des Werkes)**

enthält:

- I. den Kreis Prenzlau,
- II. den Kreis Templin,
- III. den Kreis Angermünde.

(Mit Karten.)

---

Berlin, 1864.

Zur Selbstverlage des Verfassers.



## **Band IV (Schluß des Werkes)**

enthält:

- I. den Kreis Prenzlau,
- II. den Kreis Templin,
- III. den Kreis Angermünde.

(Mit Karten.)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

**ISBN 978-3-88372-123-1**

Erschienen im Verlag Klaus-D. Becker, Potsdam

© 2015 by Verlag Klaus-D. Becker, Potsdam

Das Originalwerk erschien 1864 im Selbstverlag des Verfassers

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Werk unter Verwendung mechanischer, elektronischer und anderer Systeme in irgendeiner Weise zu verarbeiten und zu verbreiten. Insbesondere vorbehalten sind die Rechte der Vervielfältigung - auch von Teilen des Werkes - auf photomechanischem oder ähnlichem Wege, der ton-technischen Wiedergabe, des Vortrages, der Funk- und Fernsehsendung, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, der Übersetzung und der literarischen oder anderweitigen Bearbeitung.

# Inhalt.

	Seite
<b>Einleitung . . . . .</b>	<b>V</b>
Karte des Uterlandes bis zum Jahre 1250.	
<b>I. Der Kreis Prenzlau.</b>	
Prenzlau . . . . .	1
Fürstenwerder . . . . .	13
Straßburg . . . . .	15
Brüssow . . . . .	19
Dörfer und Güter . . . . .	21
<b>II. Der Kreis Templin.</b>	
Templin . . . . .	105
Zehdenick . . . . .	110
Hredenwalde . . . . .	113
Gerswalde . . . . .	115
Lychen . . . . .	245
Boyzenburg . . . . .	249
Dörfer und Güter . . . . .	117
<b>III. Der Kreis Angermünde.</b>	
Angermünde . . . . .	178
Greifenberg . . . . .	183
Zoethimotothal . . . . .	187
Schwedt . . . . .	188
Bieraden . . . . .	189
Nieder-Sinow . . . . .	191
Stolpe . . . . .	192
Kloster Chorin . . . . .	256
Oderberg . . . . .	261
Dörfer und Güter . . . . .	194
Orts-Register . . . . .	266
Personen-Register . . . . .	268
Neueste Kreis-Karte.	



## Einleitung.

---

Die heutige Uckermark, wie sie die diesem Bande beigegebene neueste Kreis-Karte darstellt, ist aus dem alten Uckerlande entstanden und hat erst im Laufe von Jahrhunderten seine heutige Ausdehnung gewonnen. Sie war bis zum 5. Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung von Germanen bewohnt,<sup>1)</sup> deren Stämme die römischen Schriftsteller herzählen. Ihre Angaben, soweit sie insbesondere die Ostseeländer zwischen Elbe und Oder betreffen, sind aber von einander so abweichend, daß, will man hierbei nicht Irrtümer veransetzen, man annehmen muß, jene Stämme hätten zu verschiedenen Zeiten auch verschiedene Wohnsäfe gehabt. Mit einiger Sicherheit läßt sich jedoch annehmen, daß die Burgunder, ein Hauptstamm der Vandalen, in den ersten Jahrhunderten der christlichen Zeitrechnung die Gegend mit bewohnten, welche der heutigen Uckermark am meisten entspricht.<sup>2)</sup> Sie wanderten im 5. Jahrhundert aus, nahmen festen Wohnsitz im südlichen Gallien, der noch jetzt ihren Namen (Bourgogne und Hochburgund) trägt, und in die von ihnen verlassenen Siedlungen rückten die Waleten (Walzen) auch Lutizier genannt, welche dem großen polabischen Slavenstamme angehörten, der früher zwischen der Weichsel, Dina und Vereina seine Siede hatte.<sup>3)</sup> Zu den kleineren Stämmen, in welche diese Völkerchaft zerfiel, gehörten die Ukranen, so genannt nach dem Flusse Uker, an welchem sie ihre Wohnsäfe aufgeschlagen hatten, die Spreewälder, südlich von ihnen, im heutigen Barnim<sup>4)</sup> und die Retarer östlich, im jetzigen Mecklenburg-Strelitz.<sup>5)</sup>

Doch die Ukranen ihren Sitz an der Uker halten, zu welchem wir nicht nur die bedeutenden Ukerseen von deren Ursprung, sondern auch die Ukratz, wie die in Mecklenburg bei Karwitz entspringende Quillo bis zu ihrem Einflusse in die Uker bei Prenzlau, früher hieß,<sup>6)</sup> rechnen müssen, dürfen wir mit Sicherheit annehmen; aber an zuverlässigen Nachrichten über die Ausdehnung ihrer Wohnstätte und deren Begrenzung fehlt es fast gänzlich, so daß wir zu dem Versuche genötigt sind, solche erst noch zu erforschen. Zu diesem Zwecke würden wir zuerst die natürlichen Grenzen ins Auge zu fassen und dann zu prüfen haben, ob dieselben mit den sich vereinzelt vorfindenden urkundlichen Mittheilungen übereinstimmen.

Zu den natürlichen Grenzen müssen wir, außer den Gewässern, für jene Zeit besonders auch Sümpfe rechnen, welche mehr als jene geeignet waren, Völkerstämme von einander zu trennen; ebenso

1) Dies bestätigen die an vielen Orten der Uckermark aufgefundenen zahlreichen Grabdenkmäler, welche durch die Form und Beschaffenheit der Aschenkrüge und denselben beigesetzten gewölbten Schmucksachen in Bronze und Steinwaffen als unzweifelhaft altgermanische betrachtet werden müssen. — 2) Sollten die in der Uckermark, wie überhaupt im nördlichen Deutschland, zwischen Elbe und Oder und noch darüber hinaus, unter dem Namen „Burgwälle“ sich vielfach erhaltenen alten Ringwälle nicht etwa Wohnstätten der Burgunder gewesen sein? — 3) Schafariks Slavische Alterthümer. Deutsch von Mosig v. Lehrenfeld, herausgegeben von Wuttke, II. 503. — 4) Nach Leutsch und v. Ledebur. — 5) Nach Schafarik, a. a. D. 580, erhielten sie ihren Namen von der Stadt Ratara, deren Lage verschieden, bald Stargard, Malchin, Nöbel, Rösa, Strelitz und Priswitz angenommen wird. Schafarik vermutet, daß sie beim Dorfe Kuschwang (Chotivanz) gelegen habe. — 6) Urk. v. J. 1288. Riedel Cod. I. 21, 5.



# I. Kreis Prenzlau.

## Prenzlau.

**Prenzlau**, auch **Prenzlow**, Hauptstadt der Uckermark, 15 Meilen nordöstlich von Berlin, mit einem Postamte, Kreisgericht, Landrats-Amte, einer Kreiskasse, einem Haupt-Steuer-Amte, Kreis-, Bau- und Medizinalbeamten, einem Gymnasium, (Eisenbahnhof). Die Stadt besteht aus der Altstadt und Neustadt und hat an Vorstädten: die Berliner-, Stettiner-, Neu-Brandenburger- und Schwerter-Vorstadt.

Prenzlau soll nach Einigen im Jahre 1121 durch den pommerischen Fürsten Wratislaw, nach Anderen im Jahre 1138 durch Premislaus, einen wendischen König,<sup>1)</sup> erbaut und nach diesem Premislaw genannt worden sein. — In neuerer Zeit wurde sogar behauptet, daß Prenzlau eine alte deutsche Kolonie im Slavenlande gewesen und i. J. 1235 nur zur deutschen Stadt umgewandelt worden sei.<sup>2)</sup> Keine dieser Ansichten hat aber, bei näherer Prüfung, die Probe bestanden, da sie sich sämmtlich auf unbeglaubliche Thatsachen stützen. Es bleibt daher nur übrig, die ältesten derjenigen Urkunden in's Auge zu fassen, welche Prenzlau's zuerst gedenken. Dies ist zunächst eine Bestätigungs-Bulle des Papstes Clemens für das Bisthum Camin v. J. 1183, in welcher die Ortschaften aufgeführt werden, welche zur Diöcese dieses Bistums gehörten, unter welchen auch des Schlosses Prenzlau mit dem Markte und Krüge (castrum Prenzlaw cum foro et taberna et omnibus suis appendicis<sup>3)</sup>) zuerst gedacht wird. Dass auch eine kirchliche Stiftung dabei schon vorhanden war, wenn ihrer auch nicht gedacht wird, muß, bei dem Interesse, welches der Bischof daran hatte, angenommen werden. Die zweite Urkunde ist vom Jahre 1235,<sup>4)</sup> welche wir, ihrem wesentlichen Inhalte nach, in deutscher Uebersetzung hier mittheilen wollen. Sie lautet etwa:

Barnim, von Gottes Gnaden der Slaven Herzog. Kund sei Allen, an welche dies gelangt u. s. w. — Weil wir in Berücksichtigung unsres Nutzens und Vortheils und nicht weniger nach dem Gebrauche in anderen Ländern uns entschlossen haben, in unsern Landen freie Städte zu gründen, so thun wir kund, . . . daß wir aus eigenem freien Untriebe und mit weisem Rath der Edlen uns entschlossen haben, in „Prenzlaw“ eine freie Stadt zu erbauen. Wir haben zum Aufbau dieses Orts und zum Wohle und Nutzen Derjenigen, die in der schon genannten Stadt wohnten, derselben 300 Hufen beigelegt, (nämlich:) 200 Hufen auf der einen Seite des Wassers, das „Ukera“ genannt wird, wo die Stadt gebaut werden wird, und 100 auf der andern Seite der Uker, sowie das zur Errichtung der nothwendigen Mühlen erforderliche Wasser. Die Förderung (promotio, Erweiterung?) der Stadt haben wir den weisen und ehrbaren Männern, dem Walter, der in derselben Schulze sein soll, dem Jordan und seinem Bruder Wilkin mit dem Esik, dem Heinrich und Helga und Paul von Stendal,<sup>5)</sup> welche den Ort von uns empfangen, in folgender Art übertragen: Vom Martinsfeste an soll in 3 Jahren von den

1) Nach Angelus Annalen. — 2) Klöden, Ueber die Entstehung der Städte Berlin und Köln. — 3) Dresdner Cod. Pom. diplom. I. 44. — (Worin diese Zubehörungen bestanden, ist nicht angegeben.) — 4) Eine frühere Urkunde v. J. 1223, in welcher Prenzlau schon mit Thoren (dem Kuh- und Wurstthor) angeführt und einem Kloster das Recht beigelegt wird, durch die Stadtmauer eine Pforte zu brechen, müssen wir, da ihre Falschheit nachgewiesen werden, (Riedel I. S. 21, 87.) gänzlich übergehen. — 5) Die Bürger Stendal gehörten noch i. J. 1375 zu den begüterten Familien in Prenzlau. (Vergl. das Landbuch.)

## II. Kreis Templin.

### Templin.

**T**emplin, Stadt,  $10\frac{2}{3}$  Meilen nordwestlich von Berlin, mit einer Post-Expedition, ist Sitz des Kreis-Gerichts, des Landrats-Amtes und der Kreis-Kasse, Unter-Steueramtes, Kreis-Physikus, hat 16 Abbauten. Zum Communalverbande der Stadt gehören: Arensnest, die Ackergehöfte Carlsdorf, Christianenhof, Dorettenhof, Engelsburg, Vorwerk Fährkrug und die Dorfhäuser Templiner Bürgerheide und Laaz.

Nach einer Sage, welche aus dem Munde des Volkes in die Feder einiger Schriftsteller übergegangen ist, soll Templin von den Tempelrittern gegründet worden sein, welche dasselb ein Schloß erbaut und die Stadt angelegt und befestigt haben sollten. Diese Angabe beruht jedenfalls aber auf einem Berthume, zu welchem die Ähnlichkeit des Ortsnamens mit dem jenes Ritterordens geführt haben mag; da sich keine Spur davon hat auffinden lassen, daß derselbe jemals dasselb begütert gewesen wäre. Urkundliche Nachrichten, welche über die Entstehung der Stadt einige Gewissheit geben könnten, besitzen wir nicht, da die ältesten rathhäuslichen Urkunden ein Raub der Flammen geworden sind.<sup>1)</sup> Dagegen bietet der Umstand, daß auf der Seeseite, nordöstlich der Stadt, an einem Orte, der Eichwerder genannt, im vorigen Jahrhundert noch die Ruinen eines alten Schlosses vorhanden waren,<sup>2)</sup> einen Grund zu der Vermuthung, daß hier, wo die Heerstraße nach Prenzlau und Pommern vorüberführt, zur Überwachung derselben, während des Krieges, den Markgraf Albrecht II. mit Pommern im Anfange des 13. Jahrhunderts führte, eine Burg erbaut wurde, welche den Markgrafen von Brandenburg und Herzögen von Pommern und Mecklenburg bei verschiedenen Gelegenheiten, sowie ihren Landwägen zum Aufenthalt dient, sondern auch dem Orte eine politische Bedeutung gegeben und zu dessen Bewidung mit Stadtrechten geführt habe. Wann und durch wen letzters geishah, läßt sich nur aus einer Zusicherung schließen, welche die Herzöge Otto und Wratislaw von Pommern i. J. 1320 der Stadt Templin er-

1) Der Magistrat zu Templin berichtete unterm 12. August 1743: „Uns sind durch den i. J. 1618 hier entstandenen großen Brand, wodurch diese ganze Stadt nebst allen darin befindlichen publicen Gebäuden an Kirchen, Rathaus u. dergl. jämmerlicher Weise in die Asche gelegt worden, alle alte Urkunden, Privilegien und Nachrichten mit verloren gegangen . . . . Wir haben weiter keine Privilegien als die, so nach diesem Brande vom Churfürsten George Wilhelm u. s. w. dem Magistrat und der Bürgerschaft ertheilt worden sind.“ — Es muß hierbei bemerkt werden, daß 3 ältere Urkunden v. 1320 und 1325, wovon die Originale verbrannt sind, von dem Richter und Secretarius Georg Popern zu Templin, vor dem Jahre 1618, abgeschrieben wurden, in Abschriften erhalten worden sind. — 2) Bericht des Mag. v. J. 1743.

### III. Kreis Angermünde.

#### Angermünde.

**Angermünde**, Stadt an der Münde, 10 Meilen nordöstlich von Berlin, mit einem Post-Amt, Kreisgericht, Landrats-Amts-, Unter-Steuer-Amts-, Kreis-Bau-Inspection und Superintendentur. Bei der Stadt ein Bahnhof. Zur Stadt gehören, außer 10 Abbauten: die Wassermühle Hegermühle,  $\frac{1}{2}$  Meile westlich, das Vorwerk Zuhlenberg, auch Heidevorwerk, 1841 angelegt,  $\frac{3}{4}$  Meile südwestlich, das Gut Sternfelde, 1851 angelegt,  $\frac{3}{4}$  Meile südwestlich, das Acker-gut Leistenhof,  $\frac{1}{2}$  Meile südwestlich.

Die älteste Urkunde, in welcher von Angermünde die Rede ist, datirt v. J. 1286, und betrifft die Verleihung des angermündischen Stadtrechts an das utsermärkische Städtchen Stolpe. In dieser, wie in allen folgenden lateinischen Urkunden heißt Angermünde „Nova Angermunde,” in den späteren deutschen Schriftstücken „Neu-Angermünde”, und erst gegen Ende des vorigen Jahrhunderts schrieb und sprach man kurzweg „Angermünde.”<sup>1)</sup>

In mehreren historischen Schriften ist behauptet worden, daß das Beiwort Neu sich auf einen gleichnamigen älteren Ort beziehen müsse, und man glaubte, daß Tangermünde in der Altmark das Alte-Angermünde gewesen und jenem nur zur Unterscheidung das Wort Neu hinzugefügt sei. Dies hat sich aber als irrethümlich erwiesen, da Tangermünde, (an der Mündung der Tanger in die Elbe) niemals einen andern als den heutigen Namen geführt hat. — Der Name Kefer-Angermünde, den Angermünde ebenfalls geführt haben soll, kann nur als eine vorübergehende Bezeichnung, in dem Munde des Volkes, betrachtet werden, die an den Umstand erinnern sollte, daß die Hussiten, welche man auch Kefer nannte, im Jahre 1429 Angermünde eingenommen und dort eine Zeitlang sich aufgehalten und ihren Gottesdienst gehalten hatten.

Am wahrscheinlichsten ist es wohl, daß der älteste Umbau des Orts „An der Münde“<sup>2)</sup> am See Münde geheißen und mit dessen Auslage und Erhebung zur Stadt den Namen Neu-Angermünde erhalten hat, welches also nichts weiter als die neue Stadt Angermünde bedeuten sollte. Fast ebenso entstand der Name Neustadt-Eberswalde, nachdem das alte Dorf Eberswalde zur Stadt umgewandelt worden war.

1) Es muß hierbei jedoch bemerkt werden, daß das noch vorhandene älteste Stadtsiegel die Inschrift führt: „Sigillum Burgensem in Angermunde.“ Das in der Urkunde von 1286 gebrauchte „nova“ fehlt in demselben. Die Buchstaben der Inschrift haben die um die Mitte des 13. Jahrhunderts gebräuchlich gewesene Form. Um diese Zeit dürfte noch das alte Angermünde als Stadt, im geringeren Umfange bestanden haben. — 2) Daß das Wort Anger nicht eine Wiese bedeutet, sondern nach der früheren eigenthümlichen Aussprache der Uermärker weiter nichts als die corrumptirten Wörter „an der“ bedeutet, wird von Sprachlernern zugegeben.

# I. Orts-Register.

(Die Zahlen neben den Namen bedeuten die Seiten.)

Ahlmawalde, S. Neudorf.  
Ahlmühle 117.  
Ahlmawalde 117.  
Albertinenhof 117.  
Albrechtsthal 117.  
Alexanderdorf 21.  
Aitenhof 194.  
Amalienhof 21.  
Angermünde 178.  
Annenwalde 118.  
Arendsee 21.  
Arensberg, S. Wilmersdorf.  
Arensdorf 117.  
Annabain 118.  
Arnimaawalde 118.  
Augustfelde 22.  
Augustinshof, S. Hohen-Landin.  
Babelsberg, wüst, S. Neuhaus.  
Baden 118.  
Bagenahl 22.  
Bandelow 23.  
Bartelsdorf, S. Thymen.  
Bartoldesdorf, S. Stempnitz.  
Barzdyn, S. Thorin und Oderberg.  
Basdorf 24.  
Basdorf, S. Stempnitz und Vielmannsdorf.  
Battin 24.  
Baumgarten 24.  
Beberice 119.  
Beenz bei Prenzlau 26.  
Beenz bei Lüden 119.  
Berghausen, S. Trebausen.  
Berigsdorf 119.  
Berlensatte 122.  
Berholz bei Löcknitz 27.  
Berholz bei Boizenburg 120.  
Berholz bei Schwedt 194.  
Berlisch 120.  
Berlitzow 195.  
Beutel 121.  
Bickenbow 196.  
Bielkow 27.  
Bischofsbagen, S. Böddenberg.  
Blanenburg 197.  
Blankensee 121.  
Blindow 28.  
Blumenbagen bei Straßburg 29.  
Blumenbagen bei Vierraden 198.  
Böckenberg 122.  
Boitzenfelde 122, 255.  
Böllendorf 198.  
Bongenburg 249.  
Bredereide 122.  
Breitenteich, S. Frauenbagen.  
Briest 199.  
Briegig 30.  
Brix 199.  
Brödlin 123.

Bröllin 31.  
Brodewin 200.  
Bruchbagen 200.  
Brüsenwalde 123.  
Brünnow 19.  
Buchholz bei Thorin 201.  
Buchholz bei Gerswalde 124.  
Buchsrade, S. Dobberzin.  
Burqwall.  
Camp.  
Cappi 125.  
Carolinenhof 125.  
Carlsdorf 83.  
Garnzow 31.  
Carolinenthal 32.  
Carlsberg, S. Jüpen.  
Carlslebe 44.  
Cafelow 32.  
Charlottenhof, S. Sudow.  
Charlottenthal, S. Riepe.  
Thorin 256.  
Christianshof (Christinenhof) 33.  
Glaubhagen 125.  
Glausthal 48.  
Glosterwalde 126.  
Collin, S. Wilmersdorf.  
Gramke, wüst, 140.  
Grawelin 126.  
Grewig 127.  
Grieben 202.  
Griffen 203.  
Gürtinchen 127.  
Gutschlag 128.  
Damerow bei Pasewalk 33.  
Damerow bei Wolfschagen 34.  
Damm bei Schwedt.  
Damm 35.  
Damm-Haft 128.  
Dargatzedorf 129.  
Dauer 35.  
Dedelow 36.  
Denzen 294.  
Densem 129.  
Dobberzin 204.  
Dölln (Gr. und RL) 130.  
Dolgen 37.  
Dreid 38.  
Drense 38.  
Dünbrop 82.  
Eidstedt 39.  
Ellingen 40.  
Erbaumawalde, S. Neudorf.  
Fahrenholz 41.  
Fahrenwalde 41.  
Fallenberg, wüst, bei Straßburg 15.  
Faltenbagen 42.  
Faltenthal 130.  
Falkenwalde 43.

Fegerfeuer, S. Güstrinchen.  
Felchow 205.  
Ferdinandshof 26.  
Ferdinandshorft 43.  
Fergis 131.  
Finow, Nieder- 191.  
Flemendorf 296.  
Flieb 131.  
Frauenbagen 206.  
Frederwalde 113.  
Fredersdorf 207.  
Friedenfelde 132.  
Friedenfelde, S. Passow.  
Friedrichsfelde 207.  
Friedrichshof 14.  
Friedrichswalde 208.  
Fürstenau 132.  
Fürstenwerder 13.  
Fürstenbagen 133.  
Galow 208.  
Gadnen 133.  
Gatow 208.  
Gehnersdorf 208.  
Gerswalde 115.  
Glambied 209.  
Glinde, wüst, 255.  
Gneisenau 44.  
Görsdorf 210.  
Görig 44.  
Göschendorf 134.  
Göllin 135.  
Gölm 210.  
Gölnitz 45.  
Göltze 211.  
Grauegew 211.  
Greifenberg 183.  
Grenz 46.  
Grimme 47.  
Grimnitz 213.  
Großenbörst, S. Damm-Horft.  
Grüneberg 48.  
Grünow bei Prenzlau 49.  
Grünow, Berkeft-Grünow, bei Paslow 214.  
Grunewald 135.  
Güntersberg 215.  
Güstow bei Prenzlau 50.  
Güstow bei Gramzow 216.  
Witterberg 51.  
Güstavosruh, S. Kaahstedt.  
Hahnerder, S. Wilmersdorf.  
Hammelstring 135.  
Hammelstall, S. Himmelpfort.  
Hansfelde 52.  
Hardenbeck 136.  
Häfleben 137.  
Hebwitzhof 52.  
Heßemühle 32.  
Heinersdorf 216.

Heinrichshof 52.  
 Hellberge 118.  
 Hernsdorf, S. Gordenip.  
 Herrenhof, S. Stendal.  
 Hertefelde, S. Liebenberg.  
 Herzfelde 137.  
 Herzprung 217.  
 Hessenhagen 138.  
 Hesdorf 52.  
 Hildebrandshagen 53.  
 Himmelfort 139.  
 Hindenburg bei Prenzlau 53.  
 Hindenburg bei Tempeln 142.  
 Hobenfelde bei Nöddelin 163.  
 Hobenfelde bei Schwedt 218.  
 Hohenstaaten 218.  
 Hohenwalde 142.  
 Helland, S. Biebmansdorf.  
 Holzendorf, Gr. 54.  
 Holzendorf 55.  
 Horst 46, 55.  
 Hüttendorf, Alt. 218.  
 Jachimthal 187.  
 Jacobshagen 143.  
 Jägen 55.  
 Jätkendorf 143.  
 Jordanders, wüst, 255.  
 Jüterbog, wüst, bei Straßburg 15.  
 Julianenhof 143.  
 Julianwalde, S. Nieder-Bandin.  
 Kaafstedt 144.  
 Kaafstedtsche Mühle, S. Bösenberg.  
 Kastaven (Castaven) 255.  
 Kerlow 218.  
 Kleinow (Alt. und Neu-) 57.  
 Kleitschbe 44.  
 Klevershagen 58.  
 Klepton 58.  
 Klinsow 59.  
 Kloster 60.  
 Knedel 144.  
 Köpin 145.  
 Kraß 61.  
 Kramm 118.  
 Kreuzung 62.  
 Kreuzung 145.  
 Kröbelndorf 145.  
 Krullenhaus 146.  
 Kuntendorf 219.  
 Kuhs 146.  
 Kuwende, S. Frauenhagen.  
 Küzow 63.  
 Lamprechtswalde, S. Al. Muß.  
 Landin, Hohen- 220.  
 Landia, Nieder- 271.  
 Langenwall 118.  
 Lante, wüst 120.  
 Lauenhagen.  
 Lemmersdorf 64.  
 Leopoldsthal, S. Biesenbrow.  
 Libbende 147.  
 Lichtenhain 148.  
 Liebenberg 148.  
 Liebenfeld, wüst, S. Suckow.  
 Liepe 222.  
 Lindhorst 64.  
 Linde, S. Stolpe.  
 Lindenfee 148.  
 Linjencere, wüst, 140, 164, 165.

Linnew 35.  
 Ludow Gr. 56.  
 Ludow Kl. 66.  
 Ludwigsburg 24, 26.  
 Lubbenow 67.  
 Lüdersdorf 223.  
 Lyckow 223.  
 Lünenfelde, S. Kl. Ziehen.  
 Lünenhof bei Gerswalde 149.  
 Lünenhof, S. Künzendorf.  
 Lünenhof, S. Lindensee.  
 Lünow 224.  
 Lychen 245.  
 Wahlendorf 149.  
 Malhow 68.  
 Marienhof 35.  
 Marienthal 149.  
 Meidow 225.  
 Melkau 150.  
 Mellin 225.  
 Melzen 226.  
 Menin 68.  
 Megelthin 150.  
 Meyenburg 226.  
 Mielow 69.  
 Müdenberg 150.  
 Müllersdorf 151.  
 Mittenswalde 151.  
 Monplaisir 226.  
 Mühlhof 50.  
 Müren 226.  
 Nutz 152.  
 Naugarten 153.  
 Nechlin 70.  
 Neelow 153.  
 Neudorf 154.  
 Neuhütte 227.  
 Neundorf bei Döderberg 227.  
 Neuenfeld 71.  
 Neuhaus 228.  
 Neufeld 71.  
 Neuhof bei Rittgarten 72.  
 Neuhof bei Wilsow 72.  
 Neuhof bei Zehdenick 154.  
 Neuhof bei Grünnow.  
 Nieden 72.  
 Döderberg 261.  
 Östern 118.  
 Othenhagen 73.  
 Papendorf 73.  
 Pappelwerder, S. Mittenswalde.  
 Parmen 154.  
 Parstein 228.  
 Parsteinwerder S. Bölkendorf.  
 Paslow 229.  
 Paulinenhof 126.  
 Peelis 230.  
 Peißig 230.  
 Petersdorf 155.  
 Peknid 156.  
 Pfingstberg 156, 165.  
 Plan, S. Himmelfort.  
 Pinnow bei Gerswalde 156.  
 Pinnow bei Angermünde 230.  
 Placht, Alt. 157, Neu. 158.  
 Plave, wüst, 259.  
 Plossen 231.  
 Polzow 74.  
 Poras 158.

Poslow 159.  
 Prenzlau 1.  
 Raakow 75.  
 Ragöser, wüste Ragöser Mühle, S.  
 Sandtrug.  
 Ravenbrück 160.  
 Reiersdorf 160.  
 Regow 161.  
 Röbkef 161.  
 Riehof 126.  
 Ringenthalde 161.  
 Rittgarten 75.  
 Röddelin 163.  
 Röperdörf 76.  
 Rogow 76.  
 Rollberg 39.  
 Rollwitz 77.  
 Rosenow 164.  
 Rosenthal 77.  
 Rossow 78.  
 Rudew, wüst, 140, 256.  
 Ruhboi 164.  
 Rutenberg 164.  
 Sabinenloster 78.  
 Schapow 78.  
 Sandtrug 232.  
 Schenkenberg 79.  
 Schlepfow 80.  
 Schmachtenhagen 80.  
 Schmargendorf 232.  
 Schmarlow 80.  
 Schmelze, S. Mellin.  
 Schmitzberg 232.  
 Schmöllen 81.  
 Schöneberg 233.  
 Schönemark bei Prenzlau 82.  
 Schönemark bei Paslow 233.  
 Schönfeld 83.  
 Schönhof, S. Golze.  
 Schönwerder 84.  
 Schreibersmühle 165.  
 Schwaneberg 85.  
 Schwaneppel 33, 85.  
 Schwarzenee 85.  
 Schwedt 188.  
 Seeburg 165.  
 Seehausen bei Gramzow 234.  
 Seehausen, wüst, bei Parstein 261.  
 Seelisse 86.  
 Selfow, wüst 245.  
 Senftenhütte 235.  
 Serest (Serrfelt) 236.  
 Sibershof.  
 Sperrenwalde, Gr. 87.  
 Sperrenwalde, Kl. 87.  
 Spiegelberg, Gr. 88.  
 Stabesfelde, S. Hardenbeck.  
 Stabesherift 119.  
 Stegelis 165.  
 Steinberg, S. Neuendorf.  
 Steinbölz 236.  
 Stempnis 166.  
 Stendal 237.  
 Sternhagen 88.  
 Sternthal, S. Lindenree.  
 Stern, S. Neuendorf.  
 Stolpe 192.  
 Stolpe, wüst, 140.

Stolzenhagen 238.  
 Stortow 167.  
 Steinhöhl 89.  
 Straßburg 15.  
 Strelnow 167.  
 Stüglow 239.  
 Sudow 168.  
 Sudowshof 126.  
 Tangerdörfel 140. 170.  
 Taichenberg 89.  
 Teledorp (Ziegelsdorf) wüst 258.  
 Temmen 170.  
 Tempzin 165.  
 Thomasdorf 171.  
 Thymen 171.  
 Trompe 91.  
 Trebenow 91.  
 Uhlenhof 89.  
 Vierraden 190.  
 Vogelsang 173.  
 Walentin (Bollentin) wüst 8. 92.  
 Walnew 92.  
 Warbende 173.  
 Warnig 239.

Wartke 173.  
 Weddelsberg 240.  
 Wegau 174.  
 Wehlow 240.  
 Wenckebach 241.  
 Werbellin 241.  
 Werbelow 93.  
 Wernicow, wüst, S. Sudow.  
 Wessely 94.  
 Wessendorf 174.  
 Wezenow 94.  
 Wichmannsdorf 175.  
 Wiedebach 175.  
 Wilhelmshain 34.  
 Wilhelmshain bei Prenzlau 95.  
 Wilhelmshain, S. Frauenhagen.  
 Wilhelmshain bei Gerswalde 175.  
 Willmersdorf 241.  
 Willmar 176.  
 Willstow 95.  
 Wißmar 96.  
 Wittendorf 96.  
 Wittflos 97.  
 Wobbow 97.  
 Wolfsbagen 98.

Wolleg 241.  
 Wollin 99.  
 Wolschow 99.  
 Wurergarten 176.  
 Wörterbar 98.  
 Zabelsdorf 176.  
 Baum, S. Brodowin.  
 Zepel, wüst, 176.  
 Zehnend 110.  
 Zehnebeck, S. Gramzow.  
 Zernicow 100.  
 Zerentzin 101.  
 Zernelin 177.  
 Zichow 242.  
 Ziegelsdorf, S. Teledorp.  
 Zimendorf 102.  
 Zieten, S. Frauenhagen.  
 Zietzen, Gr. 243.  
 Zietzen, Kl. 243.  
 Zolchow 103.  
 Zollammi, S. Greifenberg.  
 Zooten 140. 177.  
 Züdom 103.  
 Zützen 244.

## II. Namen-Register.

v. Arnim 11. 16. 20. 22. 24. 25. 26.  
 28. 29. 30. 32. 36. 40. 43. 45. 46.  
 48. 49. 50. 51. 52. 54. 56. 57. 58.  
 59. 61. 62. 64. 69. 70. 71. 72. 73.  
 76. 78. 79. 82. 84. 85. 86. 87. 89.  
 91. 93. 95. 96. 97. 99. 100. 103.  
 104. 112. 114. 115. 116. 118. 121.  
 122. 124. 125. 126. 127. 129. 131.  
 132. 133. 134. 137. 138. 139. 141.  
 142. 143. 144. 145. 146. 147. 150.  
 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157.  
 164. 166. 168. 169. 170. 171. 174.  
 175. 176. 177. 182. 183. 195. 196.  
 199. 203. 204. 206. 208. 210. 211.  
 212. 215. 216. 219. 221. 223. 226.  
 227. 229. 231. 237. 242. 251.  
 v. Ahlumb 116. 134. 146. 158. 162.  
 199. 233.  
 v. Ahlumb-Saltern 117. 148.  
 Alsfeldwager 26.  
 v. Alvensleben 251.  
 Angermann 50.  
 v. Arnadörfel 58. 70. 95. 219. 220.  
 224. 242. 243.  
 v. Nüchersleben 60. 155. 189. 204.  
 205. 207. 231. 233. 239.  
 v. Badingen 118. 113.  
 Bär 160.  
 Bärting 22.  
 Baudelow 23. 236.  
 v. Bardeleben 209.  
 Barnenig 52.  
 Bartel 244.  
 Barth 78.  
 Barsdorf 118. 121. 129. 161. 174.  
 Bäsedow 25.  
 Bath 161.

Baudenitz 171.  
 Bebering 152.  
 Bedthold 121.  
 v. Behrholzdeiters 110.  
 Bellac 78.  
 Belling 221.  
 v. Below 31.  
 v. Bentz 21. 26. 32. 47. 53. 54. 59.  
 121. 124. 146. 147. 156. 159.  
 Berfeld 242.  
 v. Berg, v. d. Berge 29. 44. 58. 71.  
 78. 88. 89. 90. 91. 93. 101. 112.  
 138. 150. 152. 175. 200. 235.  
 Bergheim 146.  
 Berlin 66. 70. 137. 155.  
 v. Bern 145. 163. 195. 221. 230. 238.  
 Bersdorf 133.  
 Berlitz 27. 59. 195.  
 Beuer, Bavir 90. 143. 168.  
 Beuer 133.  
 Bismarck 42. 60. 216. 263.  
 v. Biesenbrow 196. 221. 233. 241.  
 Blankenburg 27. 28. 34. 36. 41. 42.  
 51. 53. 58. 67. 72. 79. 80. 88. 96.  
 98. 197. 216. 234. 242.  
 Blankenfelde 30.  
 Blef 232.  
 Bof 70.  
 v. Bostedt 188.  
 v. Böthig 205.  
 Bomholz 84.  
 v. Bomsdorf 142. 263.  
 v. Bergsbort 120. 244.  
 Bojewitz 200.  
 Bourzutschki 158.  
 Brandt u. Dower 35.  
 Brofad 36.

Brandes 200.  
 Brandenburg 58.  
 v. Braunschweig 79. 83.  
 Brebow 134. 143. 153. 206. 207.  
 244. 250. 251. 263.  
 Brewig 101.  
 Briefe 30.  
 Brieß 215.  
 Brüste 224.  
 Brofes 118.  
 v. Bruchhausen 32.  
 v. Brüster 31. 32. 91.  
 Brüssow 62. 70.  
 v. Brüchhagen 40.  
 Brusow, Brüßow 83. 165.  
 v. Buch 27. 33. 41. 48. 68. 78. 85.  
 91. 92. 153. 180. 194. 203. 204.  
 205. 208. 209. 228. 233. 237. 239.  
 241.  
 v. Bülow 195. 263.  
 Büsch 173.  
 Büsch 163.  
 v. Gallenberg 46.  
 Garow 234.  
 v. Geigel 162.  
 v. Chwalekowsky 50.  
 v. Gleissow 98.  
 Gölpin 145.  
 Golene 133. 144. 232.  
 Gorz 59.  
 Collin 88. 168.  
 Collmar 226. 244.  
 v. Cappern 33.  
 Crat 150. 171.  
 v. Crewig 127. 156.  
 v. Crumminsee 243. 251. 263.  
 v. Gunersdorf 251.

- Gernethin, Gernethyn 30, 101, 103.  
 Gernerow 59.  
 v. Gantelmann 196, 209.  
 Gargis 141.  
 v. Gedelow 40, 61.  
 Gege 157, 230.  
 v. Dewitz 133, 154.  
 v. Döringshofen (Döringshofen) 221,  
   227, 229, 230, 231, 237, 240.  
 v. Döhom 154.  
 Dohn 44.  
 v. Dollen 60, 66, 94, 101, 162.  
 v. Dorne, Dörne 133, 173, 255.  
 Donermann 64.  
 Drentz 43, 54, 82, 87, 231.  
 Dudy 89.  
 Dunfel 144.  
 Dunfer 211, 245.  
 Eichhorst 236.  
 Eichmann 79.  
 v. Eicke 226.  
 Eifel 138.  
 Engel 240.  
 v. Eräß 32.  
 v. Erleben 234.  
 v. d. Erde 196.  
 Erhwart 133.  
 Egel 42.  
 v. Eallenber, Wallenberg 77, 78, 162,  
   164, 171, 195, 202, 205, 207, 215,  
   229, 233.  
 Ealfenthal 208.  
 Earmholz, Earenholz, Earentholze,  
 Barnholz, Barnbold 23, 25, 41,  
   41, 43, 67, 69, 85, 88, 91, 96, 215.  
 Eif 157.  
 Eibelfern 175.  
 Elans, Alane 50, 215, 234.  
 Elägge 29, 81.  
 Elanze 203.  
 Elante, Elanten 29, 86.  
 Elbewald 103.  
 Elfe 209.  
 v. Elfeldland 174.  
 Elfrid 92.  
 v. Elrohofer 238, 242, 233.  
 v. Elsnerberg 71, 73, 77, 113, 128,  
   149, 256.  
 Elund, Elunte 29, 206, 210.  
 Elsger 162.  
 Elsler 158.  
 Elselb 79, 82.  
 Elisan 168.  
 Elatedem 43.  
 v. Elsen, v. Elsden, Elsge 42, 44, 62,  
   63, 64, 67, 70, 78, 90, 171, 240, 244.  
 v. Elsge 93.  
 Elsmidt 27.  
 Graben 157.  
 v. Greiffenberg, Griffenberg 43, 59,  
   114, 125, 132, 135, 139, 142, 147,  
   170, 171, 180, 182, 200, 201, 204,  
   206, 207, 209, 215, 226, 230, 231,  
   233, 236, 240, 241, 242, 244, 255,  
   256.  
 Grube 195.  
 Grubeg 156.  
 v. Gundlach 64.  
 Grunom 29, 49, 62, 71.  
 Guhl 91.  
 Gustow 33.  
 v. Guttenberg 44.  
 v. Date 26, 121.  
 v. d. Hagen 61, 207, 233, 240.  
 Hagenow 77.  
 Halbepape 82.  
 Holle 58.  
 v. Hass 138.  
 v. Haße 242.  
 v. Date 52, 58, 60, 66, 79, 90, 101,  
   102, 103.  
 v. Henden-Martlow 96.  
 v. Heinrichsdorf 83.  
 Helmte 184.  
 Heudekamp 36.  
 Herder 29.  
 v. Herkendorf 120, 148.  
 Herk 58, 81, 231.  
 Hindenberg 133, 163.  
 v. Hobenstejn 89, 183, 195, 217, 221,  
   231, 236, 237, 263.  
 v. Hollen 72.  
 Holtzbetel, Holtzbetel 78, 162.  
 v. Holtzendorf, v. Holtzendorf 22, 23,  
   25, 31, 36, 37, 40, 44, 50, 52, 54,  
   56, 58, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 67,  
   68, 70, 75, 78, 82, 84, 89, 90, 91,  
   94, 100, 103, 112, 115, 119, 122,  
   129, 131, 132, 135, 142, 143, 144,  
   147, 148, 155, 157, 167, 168, 172,  
   195, 197, 201, 238, 250, 263.  
 Heppen 29, 32, 49, 59, 86, 87, 88,  
   136, 159.  
 Goth 138.  
 Hud 84.  
 Hundebus 79.  
 v. d. Hunne 32, 47, 60, 90, 101.  
 Hüchla 206.  
 Jäger 153.  
 v. Jägerndorf 201.  
 Jagom 200.  
 Jägermann 30.  
 Jandene 49.  
 Kalf 59.  
 v. Kallenberg 51.  
 Karbe 237.  
 Karitavel 171.  
 Käbel 66, 86.  
 Kertow 45, 50, 103, 123, 125, 127,  
   136, 149, 153, 154, 155, 173, 174,  
   177, 250.  
 Ketelhate 30, 88, 168.  
 Kledom 60.  
 Klünebel 124.  
 Klünum 58.  
 Klüngow 25, 36, 37, 42, 75, 87,  
   98, 154.  
 v. Kumpfhausen 82.  
 Robert 158.  
 Koßfiebt 32.  
 v. Möller 209.  
 Köster 171.  
 Kolig 57.  
 Kopperfeld 195.  
 Kote 195.  
 v. Kraag 61, 84, 88, 121, 133, 158.  
 v. Kraut 32.  
 Küle 95, 121.  
 Kütte 44.  
 Langenfeld 225.  
 v. d. Lanfen 121.  
 v. Lattorf 230.  
 Lenz 234.  
 v. Lepel 206.  
 Lib 22.  
 Lindenber, Lindenber 138.  
 Linden 152.  
 v. Liniger 220, 242.  
 Lippe 182.  
 Lipig, Lipig, Lipig 58, 85, 162.  
 v. Loden, Lohau 147, 174.  
 v. Lohstedt 43.  
 Puccer 36.  
 Luch 203.  
 Lüdke 244.  
 Lügelen 231.  
 Lütt 121.  
 v. d. Lütte 209.  
 Lüthien 121.  
 v. Lütfew 159.  
 Malchow 139.  
 v. Maltzahn 250.  
 Mantengel 119.  
 v. Marrefendorf 232.  
 v. d. Marwitz 263.  
 Mens 142.  
 Melander 84.  
 Melsholt 48, 62.  
 Melmeyer, Melmeyer 27, 29, 40, 54,  
   59, 71, 82, 87, 127, 153.  
 Menrin 38.  
 Meng 28, 104.  
 Menew 241.  
 Melow 69.  
 Müllstedt 189.  
 Wittewalde 152.  
 v. Mörner 262.  
 Mome, Momen 27, 38, 195, 216, 231.  
 Muer 33.  
 Muhske 171.  
 Musheim 115, 121, 254.  
 Mühltau 150.  
 Mur 27, 84.  
 v. Nauen 45, 167.  
 Neeslin 88.  
 v. Nedern, Nedder 29, 30.  
 Neumann 22.  
 Nyden 47.  
 Nixert 81.  
 Nienveldt 49.  
 v. Niederberg 198, 236, 261, 262.  
 v. Nierem 46, 71, 87, 158.  
 v. Oldenflebt, Oldenflet, Oldenflet,  
   Oldenflet 70, 89, 95, 103.  
 v. Oppeln 48.  
 v. Oppen 224, 226, 227, 263.  
 v. d. Osten 168.  
 v. Parment 154.

- Pajebdag 118, 119.  
 Petersdorf 168.  
 Pflege 180.  
 v. Pfuel, Puf 25, 79, 95, 183, 231, 263.  
 Piper 209.  
 v. Podewils 31.  
 Pruder 31.  
 Quip 25.  
 v. Ramin 25, 31, 74, 79, 100, 209.  
 v. Rathenow 150.  
 Rathmann 124, 158.  
 v. Raven, Rabt 24, 27, 30, 32, 42, 44, 54, 59, 61, 63, 65, 85, 99, 155, 173.  
 v. Rebeur 203, 205.  
 v. Redern 113, 122, 152, 186, 201, 209, 210, 217, 218, 219, 230, 234, 237, 240.  
 Rehfeld 30.  
 Reken 34.  
 Restan 165.  
 v. Rektor 217.  
 v. Ruchen 32.  
 Richter 22.  
 Rieben, Rüben 63, 71, 103, 152.  
 v. Ringe, Ryga 44, 77.  
 v. Rijemann 204, 207.  
 v. Rieben 195.  
 v. Rödigk 171.  
 v. Röder 121, 134.  
 Rodekorf 132.  
 v. Rohr 23, 220, 242, 244.  
 Rome 126.  
 v. Röpertz 81.  
 Rojom 200.  
 Rubenow 156.  
 v. Rubenzohren 146.  
 Rupersdorf 76.  
 Sad 137, 167, 215.  
 Säge 195.  
 Schmiedorf 104.  
 Seifert 199.  
 Seifel 211.  
 v. Sidom, v. Sadow 25, 55, 59, 65, 81, 100, 157.  
 Silitar 78.  
 Schabebach, Schabebach, Schabebach 29, 52, 71, 78, 88.  
 v. Scheritz 112.  
 Schernelow, Schernelow 25, 77, 244.  
 Schernow 66.  
 Scherpig 24.  
 Schildberg 136, 176.  
 Schiele 133.  
 Schilling 203.  
 Schledeorn 154, 171.  
 Schlepow 133.  
 v. Schöf 101.  
 v. Schlippenbach 24, 33, 40, 51, 75, 76, 79, 82, 85, 95, 97, 175.  
 Schmidt 24, 59.  
 Schmid 210.  
 Schneider 44.  
 Seconermark 82.  
 Scrivier 165.
- Schröder 62.  
 Schütz 184, 224.  
 v. d. Schulenburg 22, 24, 27, 33, 41, 47, 59, 78, 92, 94, 99, 101, 102, 208.  
 Schulze 24, 28, 59, 90.  
 Schumacher 244.  
 v. Schwanebeck, Swanebeck 72, 76, 77, 83, 121, 153.  
 v. Schwaneberg 72, 97.  
 v. Schwanzburg 188.  
 v. Schwedten 36, 40, 63, 73, 96, 168.  
 v. Schwetra 21, 34, 35, 64, 73, 80.  
 Slader 174.  
 Slutter 67.  
 Smolle 43.  
 Smud 196.  
 Snellinge 217.  
 v. Sparr, Sparren 168, 180, 182, 185, 210, 211, 215, 219, 228, 230, 237, 241.  
 v. Spermelede 48, 82, 87, 145, 163, 254.  
 Spiegel 263.  
 Spittgerber 199.  
 Springfield 173.  
 v. Solms 64, 215.  
 v. Stegeli 20, 50, 57, 58, 59, 71, 72, 84, 91, 97, 114, 121, 122, 132, 134, 138, 142, 165, 166, 170, 195, 201, 202, 203, 207, 215, 217, 223, 244.  
 Steinfeller 168.  
 v. Stein-Kochberg 172.  
 Steinköbel 241.  
 v. Steigwehr 24.  
 v. Stendal 1, 27, 115, 121, 174, 215.  
 Stenfe 200, 201.  
 v. Stephani 221.  
 Stepen 133.  
 Stöfe 33.  
 Stöwahs 31.  
 v. Stob 204, 205.  
 v. Strang 263.  
 Strole 45, 159.  
 Stree 58.  
 v. Strzelja 220.  
 Stropp 158, 161.  
 v. Strypnigel 23, 48, 50, 52, 64, 65, 67, 69, 73, 77, 89, 96.  
 Stuerig 121.  
 Sulzer 142.  
 Surni 239.  
 v. Syburg 132.  
 v. Sadow 221, 227, 240.  
 Sosmekow 49.  
 Lampke 215.  
 v. Trinfeller 168.  
 v. Thomsdorf 171.  
 Eigen 132.  
 Zollner 29.  
 Erampre 127.  
 Eriglaß 171.  
 v. Trett 113, 118, 123, 124, 141, 142, 161, 163, 165, 171, 176.  
 Trypfendorf 151.
- Türf 158, 160.  
 Lunnenmans, Lunnenmann 133, 215.  
 v. Lüthenhagen 263.  
 Ungeld 36.  
 v. Varenbach 190.  
 Beten 88.  
 v. Vernejaere 231.  
 v. Vincenberg 142.  
 Bütten 132.  
 Wolsendorf 58.  
 Wagnitz 228.  
 Wagenbüs 231.  
 v. Wallenrodt 263.  
 Waino 200.  
 Walzen 165.  
 Waller 132.  
 Warburg 133, 147, 154, 156, 171, 221.  
 v. Warnstedt 157, 251.  
 v. Warte 133.  
 v. Wartenberg 138.  
 v. Wartensleben 32.  
 Wedge 147.  
 v. Webell 31, 36, 44, 45, 61, 68, 74, 76, 91, 94, 186, 231, 240, 263.  
 Wegener 225.  
 Weiler 87.  
 Wehrach 238.  
 Welle 71.  
 Welson 132.  
 Wezelis 94.  
 Wegenow 94.  
 v. Wiedmannsdör 35, 36, 103, 145, 175, 205, 221.  
 Wibbenow 22.  
 Willeberg 200.  
 Wismarer 96.  
 v. Winterfeld 23, 31, 32, 34, 37, 41, 48, 51, 52, 59, 63, 69, 72, 73, 75, 77, 81, 82, 85, 88, 99, 100, 104, 150, 173, 205, 209.  
 Witted, Wisted 97, 132, 144.  
 Wolde 77.  
 Wolf 23, 59.  
 Wollen, Willin 58, 60.  
 v. Woitzlow 113.  
 Wulf 23, 36, 37, 59, 75, 78, 89, 210, 237, 245.  
 v. Wülfniß 185, 216.  
 Wullenjuß 184.  
 v. Wulfson 218, 224.  
 Wulfrow 152, 202, 226, 234.  
 v. Wuthenow 164.  
 Wumann 28, 49.  
 Wölke 163, 172.  
 Zabelsdorf, Zobelsdorf, Scabelsdorf 43, 94, 176, 196.  
 Zadow 231.  
 Zander 22.  
 Zarnaf 214.  
 v. Zaftrow 231.  
 Zerer 65.  
 Zernetic 195.  
 Zernilow 43, 54, 233.  
 Zimmermann 118, 175.  
 Zettner 86.



